Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 11 (1903)

Heft: 10

Rubrik: Vermischtes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vermischtes.

Ernüchterungshallen für Betrunkene. Ein bemerkenswerter Bersuch zur Lösung der schwierigen Frage der vorübergehenden Unterbringung Betrunkener ist in Kiew gemacht worden. Dort hat nämlich vor einiger Zeit der Mäßigkeitsverein bei den einzelnen Polizeikoms missariaten besondere Hallen eingerichtet, wohin die auf den Straßen aufgelesenen Betrunkenen gebracht werden, um da ihren Rausch auszuschlasen und ihre Ernüchterung abzuwarten. Jede dieser Hallen steht unter der Aufsicht eines Arztes und ist durch ein dichtes Drahtgitter in zwei Abteilungen geschieden, von denen die eine sür Männer und die andere sür Frauen bestimmt ist. Nach einer von dem Mäßigkeitsverein veröffentlichten Statistik kommen auf jede Ernüchterungshalse monatlich 180—200 Betrunkene, von denen die Mehrzahl den besseren Ständen angehört und sich namentlich aus Beamten und Studenten und auch Studentinnen rekrutiert. Die meisten sinnlos Betrunkenen brauchen nur wenige Stunden, um ihre Selbstebeherrschung wieder zu erlangen, doch kommen gelegentlich auch Näusche vor, bei denen 12 bis 15 Stunden vergehen, bis die Betrunkenen soweit ernüchtert sind, daß man sie aus den Hallen entlassen kannt

Für das Einnehmen stüffiger Arzneien merke man, daß ein Eglöffel etwa 15 Gramm, ein Kinderlöffel etwa 10 Gramm, ein Kaffees oder Teelöffel etwa 5 Gramm enthält. — Ein Gramm von wässeriger Lösung gibt 16 Tropfen, von Dl 20 Tropfen, von Tinktur 25 Tropfen.

Ein neuer Nettungsapparat für Ertrinkende. Eine interessante Probe mit einem neuen Rettungsapparat bei Ertrinkungsgesahr unternahm Ansang September auf der Elbe der Badeanstaltsbesitzer Schmidt aus Pirna in Sachsen. Der Apparat hat die Form einer Herrenweste und wird wie diese um den Oberkörper gelegt und dann mit zwei Gürteln sestgeschnastt.
Das Vermögen, die Last eines schweren und starken Menschen zu tragen, erhält der Apparat
durch den Einsatz einer größeren Anzahl von Korkplatten. Hr. Schmidt ging in voller Kleidung, den Apparat um den Oberkörper geschnast, vom Ufer aus in die Elbe und führte
zunächst einige Schwimmbewegungen aus, um in die Mitte des Stromes zu gelangen. Dort
gab er sich dann völlig der Strömung preis, Kopf und beide Arme stets über der Wasserobersläche haltend und keinerlei Schwimmbewegungen mehr aussührend. Der Apparal hielt
ihn vollständig über Wasser und ermöglichte ihm, die Arme vollkommen frei zu bewegen. Die
neue Ersindung scheint somit sehr geeignet, bei der Rettung Ertrinkender auch durch des
Schwimmens Unkundige nützliche Dienste zu leisten. (Deutsche Zeitschrift s. Samariterw.)

- ANZEIGEN. SOM

Die Stellenvermittlungs-Bureaux

der

25

Rot-Areuz-Pflegerinnenschule Bern und der Pflegerinnenschule Zürich

vermitteln stetssort tüchtiges Arankenpstegepersonal (männlich und weiblich), sowie Wochenpstegerinnen (Vorgängerinnen), Kinder- und Hauspflegen. Keine Vermittlungsgebühr. Anfragen an:

Bureau des Noten Areuzes, Lindenhoffpital, Bern. Telephon Nr. 1101. Schweiz. Pflegerinneuschule, Samariterstraße 15, Zürich V. Telephon Nr. 2103.

rankenheber "Salve"

ber sich in der kurzen Zeit seines Bestehens allgemeiner Anerkennung erfreut, ist durch alle größeren Sanitätsgeschäfte der Schweiz und im Hauptdepot Bern, Zieglerstraße 36, erhältlich zum Preise von 5 Fr. 50 und 3 Fr. 50. [H-2427-Y] 35 Zusammenlegbare

Tragbahren

(eidgen. Modell)

liefert [H-91-Y] 30

Fr. Grogg, Wagenfabrikant, Langenthal.